NR. 6
Juni 2020

DAS IDEALE HEIM

Seit 1927

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur

www.metermagazin.com
CHF 10.–

RENNWEG
So wohnt es sich hinter historischen Mauern

FARBRAUSCH
Ein Apartment farblich zum Leben erweckt

16 Seiten Spezial
BODEN WAND DECKE

INNEN-WELTEN

SICH WOHLFÜHLEN IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN: GESCHICHTEN, TIPPS & TRICKS

Ausgeglichen

Die gekonnte Balance zwischen Harmonie und Kontrast schafft Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden. Ein Gespräch mit der Interior-Expertin *Simone Aïda Baur*.

Redaktion: Stefanie Solèr

Die Pendelleuchte «Octo» (Secto) thront über dem Esstisch (Gansk) und den Stuhlklassikern von Eames.

TIPP 1
Statement

Farben sind zentral, um ein Statement zu setzen. Ob als Farbtupfer im Raum verteilt, gleich eine gesamte Wand gestrichen oder mit einer bildhaften Tapete ausgekleidet. Sollte sich eine Wand nicht anbieten, kann dies auch ein bestimmtes Gemälde, ein skulpturales Möbel, oder ein ausgefallenes Stoffmuster sein. Wichtig ist, sich für etwas zu entscheiden und die restliche Einrichtung anzupassen.

TIPP 2
Moodboard

Das Moodboard ist ein beliebtes Mittel, um den eigenen Stil herauszukristallisieren und daher auch Teil des Interior Design Workshops. Gesammelte und aus Zeitschriften ausgeschnittene Inspirationen auf einem Papier ausgebreitet, machen schnell ersichtlich, was zusammenpasst – und was nicht. So müssen Sie sich gezwungenermassen für die eine oder andere Stilrichtung entscheiden. Zentral dabei sollte stets die Frage sein: Was soll der Raum für ein Gefühl vermitteln? Auch sogenannte «Keywords» können helfen, um zu definieren, was der Raum für eine Stimmung vermitteln soll.

Es gibt gewisse Räume, da fühlt man sich auf Anhieb wohl. Aus anderen hingegen zieht es uns geradewegs wieder hinaus. Zu grell, zu unpersönlich, zu kalt fühlt es sich an. Oder aber zu laut, ein zu bunter Mix an Stilen, Farben, Materialien, die sich gegenseitig zu übertrumpfen suchen. Dabei ist es gerade im eigenen Zuhause wichtig, dass wir uns wohlfühlen. Hier tanken wir Energie, kommen zur Ruhe, drücken uns aus und fühlen uns sicher.

Insbesondere in Zeiten wie diesen wird uns die Relevanz der Raumgestaltung und den damit hervorgerufenen Gefühlen verstärkt bewusst, und das Zuhause als solches erhält eine komplett neue Bedeutung. Das weiss auch Simone Aïda Baur. Die Innenarchitektin und Gründerin von «Global Inspirations Design» hat in sieben Ländern und auf drei Kontinenten gelebt, ist schon ganze 25 Mal umgezogen und weiss daher um die Wichtigkeit des Wohlfühlens im eigenen Zuhause bestens Bescheid.

«Stilvoll eingerichtete Räume bestechen immer durch harmonische und kontrastreiche Zusammenstellungen der Möbel und Wohnaccessoires», so Baur. Doch wie gelingt dieser vermeintliche Balanceakt? «Das Wichtigste bei der Gestaltung der eigenen vier Wände ist es, von Beginn an eine klare Absicht zu haben und sich für einen Stil zu entscheiden», erklärt Baur. Dazu ist es insbesondere wichtig, sich über die eigene Lebensweise und Bedürfnisse klar zu werden und diese allenfalls auszuformulieren. Die Innenarchitektin etwa stellt ihren Kunden zu Beginn jedes Projekts konkrete Fragen zu deren Lebensstil, Raumnutzung und persönlichen Vorlieben. Vor allem aber will sie wissen: Was bringt die Augen zum Leuchten?

Auf Spurensuche

Beim Projekt «Magnolienpark», einer modernen Zweizimmerwohnung im Basler Gellertquartier, erwähnte der Kunde, der zuvor in New York gelebt hatte, einerseits seine Faszination für die Weltmetropole und deren atemberaubende Skyline, andererseits seine Verbundenheit zur Natur, insbesondere zu Wäldern und Bäumen. Diese beiden entgegengesetzten Vorlieben galt es dann für die Innenarchitektin in einen harmonischen Einklang zu bringen.

Ein Arbeitsmittel, das Baur sowohl selbst als auch in ihren Workshops, in denen sie die Teilnehmenden in die Grundlagen der Innengestaltung einführt, gerne einsetzt, ist das

«Weiche, organische Formen treffen auf strenge Geometrien und schaffen Spannung.»
SIMONE AÏDA BAUR

Das Sofa «Axel» (Montis) nimmt farblich Bezug zur blauen Wand und dem Blattmuster des Teppichs. (Stehlampe «Faggio» von ateljé Lyktan)

Die hellen Beigetöne des Sessels und Ottomanen «Repos» von Antonio Citterio (Vitra) harmonieren mit dem dunklen Blau des Sofas. (Decke von Storyfabrics)

TIPP 3
Abwechslung

Farbtupfer zu setzen, ist in Einrichtungstipp, der sowohl zeitsparend als auch kostengünstig ist. Das schafft nicht nur Kontrast, sondern trägt auch zum gewünschten Ambiente bei. Beispielsweise kann mit einem neuen Kissenbezug, Kerzen oder Dekoobjekten in ein und demselben Farbton sofort eine andere Wirkung geschaffen werden und gerade kleine Dekorationselemente lassen sich je nach Saison oder Stimmung auch einfach austauschen. Und was auch nie fehlen sollte: frische Blumen!

TIPP 4
Persönliches

Umgeben Sie sich mit Dingen, die Ihnen lieb sind. Ein offenes Bücherregal erlaubt Einblick in die bevorzugten Genres, Andenken erinnern an die eigene Heimat, Mitbringsel aus fernen Ländern erzählen Geschichten vergangener Reisen und mit ausgesuchten Objekten wird der eigene Stil verdeutlicht. Auch eine Fotowand ist ein hervorragendes Stilmittel, seine Liebsten – gerade jetzt – stets um sich zu haben.

Die ausgefallenen Balkonstühle «Forest» (Fast) greifen die Naturthematik auch im Aussenraum auf.

Moodboard. «Ein Moodboard kann dabei helfen, den eigenen Stil herauszufiltern und den persönlichen Geschmack von vorbeiziehenden Trends zu trennen», erklärt die Innenarchitektin, die ihren eigenen Stil als «modern und zeitgemäss mit einem Hauch von Nostalgie» beschreibt. Eine zentrale Bedeutung misst sie dabei der Wirkung von Farben zu. «Farben haben einen grossen Einfluss auf unser Wohlbefinden. Sie lösen Emotionen aus, wecken Erinnerungen, schaffen Freude oder Geborgenheit.» Die Expertin rät jedoch, sich für eine oder zwei Farbfamilien zu entscheiden und diesen treu zu bleiben.

Kontrastreich

Im Falle der Wohnung im «Magnolienpark» entschied sich Simone Aïda Baur für Beige und Weiss als Hintergrundfarben, die sie mit Akzenten in unterschiedlichen Blau- und Grüntönen kombinierte. So prägt ein dunkles Königsblau den Wohnbereich, ein kühles Eisblau sorgt für Frische im Essbereich und ein sanftes Salbeigrün schafft im Schlafzimmer die gewünschte Ruhe.

Im Wohnbereich wird die Farbe hingegen als Eyecatcher eingesetzt. Mit dem Anstrich einer einzelnen Wand in dunklem Royalblau wurde der ideale Hintergrund für die grossformatige Fotografie der New Yorker Skyline (über YellowKorner Basel) geschaf-

Sanfte Farbtöne im Schlafzimmer sorgen für die nötige Ruhe. (Bett «Stealth» von Bonaldo, Nachttisch «Cesar» von Minotti)

«Die Farben und Motive sollen intuitiv das Gefühl von Geborgenheit auslösen.»
SIMONE AÏDA BAUR

TIPP 5
Licht

Licht wird oft vergessen, obwohl es essenziell ist. Setzen Sie daher möglichst viele und unterschiedliche Lichtquellen. Dimmbares Licht ist ein ideales Mittel, um den Raum stets der Nutzung anzupassen. Auch das Tageslicht lässt sich weiter optimieren, indem man gezielt mit hellen oder dunkleren Stoffen arbeitet. Und zuletzt Spiegel: Gegenüber einem Fenster platziert, reflektieren sie das Licht und werfen es in den Raum zurück.

fen, die beinahe mit dieser zu verschwimmen scheint. «Nachts sieht es fast so aus, als würde man durch ein Fenster auf die Skyline schauen.»

Das anfänglich erwähnte Thema der Natur setzte die Innenarchitektin in einem selbst entworfenen Teppich mit Blattmotiv um. Aber auch Elemente wie die Stehleuchte «Faggio» in Baumform von ateljé Lyktan sowie ausgewählte Objekte aus Holz verkörpern die Thematik spürbar und dennoch zurückhaltend. Im Schlafzimmer etwa sorgt gerade das Parkett aus dunklem Holz, gepaart mit sanften Taupe- und wenigen Salbeigrüntönen für optische Ruhe, vorwiegend natürliche Stoffe sind gekonnt kombiniert. Alles scheint seinen Sinn und Platz zu haben und doch ist die Persönlichkeit des Bewohners spürbar. Denn ein Zuhause, das harmonisch wirken soll, braucht auch Luft zum Atmen. Weniger ist also mehr. Besser mal auf einen Beistelltisch oder die Verlegenheitspflanze verzichten. Dafür rät die Innenarchitektin, sich stattdessen mit Dingen zu umgeben, die einen glücklich machen. Auch ein ausgefallenes Möbel oder ein besonderes Erbstück kann zum Mittelpunkt werden, an den sich die Einrichtung anpasst. ——

Fotos: Tracy Crevar Warren, Hallo Foto

SIMONE AÏDA BAUR
Innenarchitektin «Global Inspirations Design»

Dank ihrer ersten Karriere in der Hotelleriebranche hatte Simone Aïda Baur die Gelegenheit, auf drei Kontinenten und in sieben Ländern zu leben. Hierbei entdeckte sie ihre Leidenschaft für schöne Räume, aber auch den Wunsch, diese selbst zu gestalten. Nach einem zweiten Studium an der Londoner «KLC School of Design» gründete sie 2014 ihr Studio «Global Inspirations Design» in Basel, seit 2016 mit Sitz in Zürich. Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten steht stets der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Das Angebot reicht von einmaligen Konsultationen, auch «Interior Design Coaching» genannt, bis hin zu Gesamtplanungen und Realisierungen. In ihren Interior Design Workshops führt sie zudem die Teilnehmenden in die Ansätze der Inneneinrichtung ein.
www.globalinspirationsdesign.com